

N. 137 428

RUDOLF HANS BARTSCH  
GRAZ, GOETHESTRASSE 7

12. XII. 1912.



Freies Geistes,

Die Jahre, die bin Trau gelieben,  
und ich habe an der Reim zu  
jüngeren Überwindung, mit der  
ich mich befasse, meine sehr kleine  
Vorfahrt, wie auch die Jahre.  
Dann noch - wieviel ich für diese  
beabsichtigt, die das in der Zeit mit  
Helfer und für die, eine  
Hochzeit habe - hätte es nicht so  
gewünscht. Ich war ein Kind...  
Mama, "Lena", die in der  
Welt, die Welt, die Welt...

Bürger, kommt mir ja nicht so  
viel pflegen. Aber das Leben  
dieses Lebens, das die ja kommen,  
die vorwärts, Toller, Todestage  
fürs Leben, von dem Jahr und von  
leben können (oder von gestorben  
wissen!) Was nicht ist die ein  
Fusion, verdrückte Adelheit  
und ein paar Aufregung,  
Willenskraft und Mut auf-  
wachen!!!

Und nun die ersten Schritte auf  
meine Pläne, gesteht mir die  
Ungewissheit ohne Grenzen, — gerade  
weil ist die Hoffen und Kraft  
kommen gelohnt sein, die in mir

lingt. Jed' Stunde ist mir die  
Gefang: media vita. Ich muß  
schreibküssen, was noch an Aller-  
geheimnisse in mir was, falls <sup>mir</sup> ~~ich~~  
bei meinem Tollen Art j' Leben  
nicht noch ~~was~~ Zeit ~~vergeht~~  
sein sollte.

Di' Andron schreiben, es sei  
im Geld, das ich die Gleichmuth  
zu behandeln verpflichtet bin, dann  
das ich nicht. Mein Bild will  
ich grüßen. Und sagen Dir, das  
haben Dir mir die Hof Hofen Freunde  
betoffen ein Bild für unterbreiten. Ich  
wäre für, was ich jetzt im Freundes  
Kreis übergeben hätte, wie vorher.  
Gruß: Du wissen nunmehr,

Du bist ihm gut bin.

Du habst das für Jünglingszeiten  
und die folgenden noch davon  
gibt. Bitte, laß dich eine  
lieb Freundeshand durch den  
Folgen die Deggelworte etc. und  
du bist noch erkrankend für den  
deinigen Vorandacht gefest  
ihnen.

Grüßen die mir über Familien-  
Sagung einmüßig mich zu sein an meine  
eigene unheimliche Art. Möge die lang-  
weilige und längere leben als ich. Wie  
viele Menschen die gehen! Wegen  
falsch ich mich habe, <sup>von</sup> dem ich bin ich  
mit zwei Menschen für. Ich habe die mir  
in der liebe Fülle. Ihr  
Rudolf Hans Bartsch.